

„Gott sei Dank“ für die Linken

Zur Finanzierung der Adam-Opel-Straße Eisenach schreibt ein Bürger:

Weil sich weder SPD, CDU, Grüne und FDP, weder in der Stadt noch im Land, für die Probleme und Nöte der Anlieger dieser Straße und die mit dem Ausbau erhobenen Straßenausbaubeiträge interessieren, haben sich einige Anlieger an den Landtagsabgeordneten Kuschel von der Linkspartei gewandt. Der ist Experte seiner Partei für kommunale Probleme, und er arbeitet auch im dafür zuständigen Ausschuss des Landtages. Er war sofort bereit, den Anliegern Rede und Antwort zu stehen und sie zu beraten. Dazu kam er zu einer Zusammenkunft mit den Anliegern in die Gaststätte der Kleingartenanlage „Hörselgrund“. Hier hörte er sich die Probleme an und war erstaunt, dass für die Kleingärten Straßenausbaubeiträge erhoben werden sollen. Er führte aus, dass das Kleingartenwesen in der

Bundesrepublik durch Verfassung und Bundeskleingartengesetz besonders geschützt ist. Dazu gehört auch, dass für Kleingartenanlagen zwar Straßenausbaubeiträge erhoben werden können, diese jedoch nach der geltenden Rechtsprechung zinslos ausgesetzt werden, solange die Flächen als Kleingärten genutzt werden. Erst nach einer Umnutzung werden diese Beiträge fällig. Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese Verfahrensweise, die durch entsprechende Gerichtsurteile gestützt ist, den Stadtvätern beziehungsweise den anderen Parteien nicht bekannt ist. Wenn dem so sein sollte, dann kann ich nur zu dem Schluss kommen, dass unsere Stadt von politischen Laien regiert wird, die schnellstens zurück treten sollten. Hier werden die Bürger offensichtlich im Unklaren über ihre Rechte gelassen, um ihnen das Geld aus der Tasche ziehen zu können. Im Kommu-

nalabgabengesetz steht dieser Passus zwar nicht (...) Er steht jedoch in der Rechtsvorschrift über Wasser- und Abwasserbeiträge und wird von den Gerichten entsprechend auch für die Straßenausbaubeiträge angewandt. Als Atheist kann man dazu nur sagen: „Gott sei Dank, dass es im Land Thüringen und in der Bundesrepublik die Linken gibt“. Auch den anderen Anliegern hat Herr Kuschel aufgezeigt, welche rechtlichen Möglichkeiten sie haben, um gegen diese Beiträge vor zu gehen.

Berchtold, 1. Vorsitzender des Kleingartenvereins Wiesengrund Eisenach e.V.

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich Auswahl und Kürzungen vorbehält. Anonyme Zuschriften sowie Briefe, bei denen die Nennung des Absenders unerwünscht ist, werden nicht veröffentlicht.